

Modernes doppeltes Lottchen

Mit dem «Doppelten Lottchen» von Erich Kästner überzeugte gestern die Koproduktion des Schlachthaus Theaters Bern und des Dschungel Theaters Wien im TAK in Schaan. Kindgerecht umgesetzt, sprach das Stück aber auch Erwachsene an.

SCHAAN. «Das doppelte Lottchen» – wer kennt diese Geschichte nicht? Zufällig treffen sich zwei kurz nach der Geburt getrennte Zwillinge und schmiedeten einen Plan, wie sie wieder zusammen sein können. Durch einen Rollentausch stellen sie die Eltern wieder einander gegenüber und sorgen so für viel Aufregung. Die gestern gezeigte Fassung war exakt auf die Koproduktion abgestimmt, Matto Kämpf transformierte das Stück in eine bern-deutsche und wienersische Version und stimmte die besuchten Orte auf die Herkunft der beiden beteiligten Schauspielgruppen ab.

Aufgreifen aktueller Themen

Kindgerecht umgesetzt, sprach das Theater doch einige Punkte an, die auch Erwachsene betreffen. Wie wirkt sich eine Trennung der Eltern auf die Kinder aus? Wie erkläre ich meinem Kind, warum es nur einen Elternteil hat? Oder wie wirkt sich eine unterschiedliche Erziehung auf die Kinder aus? Kurz, aber sehr dramatisch dargestellt wurde die Trennung der beiden Kinder. Eher komödiantisch aufgegriffen wurde die Integration von Ausländern oder die erste Liebe.



Bild: Daniel Ospelt

Das TAK zeigt eine Inszenierung des «Doppelten Lottchens», die das Publikum miteinbezieht.

Besonders hervorstechend ist der Schweizer Darsteller Minique Jann in den Rollen des inkontinenten Hundes, des aus-

ländischen Liebhabers, des Lehrers sowie des aufgedrehten Lachgerleiters. Seine Trinkenlagen aus dem Hundnapf, seine Tanz-

fähigkeiten oder seine akzentreichen Gangstersprüche wie «Häts dir is Hirni gschneit?» sorgten für einige Lacher beim Publikum.

Ebenfalls überzeugten Dorothée Müggler sowie Sissi Noé in den Rollen der unterschiedlichen Zwillinge. Während die eine laut auf der Bühne rebellierte, spielte die aus Bern stammende Schwester die folgsame und anständige Tochter.

Rap und Beatbox

Den Schauspielhäusern gelang eine sehr moderne Inszenierung. So sangen die Zwillingsschwestern einen Rap über die hochdeutsche und schweizerdeutsche Sprache, der mit Beatbox-Versen aufhörte. Auch die Rolle des Vaters als künstlerischer Filmgeräusche-Produzent, der kaum Zeit für seine Tochter hatte und sich stattdessen mit einer russischen Verehrerin traf, widerspiegelt Situationen der heutigen Familienkonstellationen.

Immer wieder wurde das Publikum in die Interaktion miteinbezogen, und so sasssen alle Kinder die gesamten eininhalb Stunden gespannt im Theatersaal und verfolgten fasziniert das Stück. Heute, um 10 Uhr, findet eine zweite Vorführung des Stücks im TAK statt. Es hat noch einige freie Plätze. (mk)



Schauspiel Kästners «Das doppelte Lottchen» im TAK

SCHAAN «Das doppelte Lottchen» erzählte am Sonntag im TAK in einer berndeutsch-wienerischen Fassung über eine folgenschwere Entdeckung, ein fast unlösbares Verwirrspiel und die Erfüllung eines grossen Herzenswunsches zweier Schwestern. Am Montag wird es im TAK um 10 Uhr eine weitere Vorstellung geben. (Text: red/Foto: Paul Trummer)